

Erleben von Bildern – ein Beitrag von Dorothea Stuffer mit Pilger Rudi Simeth



Pilger Rudi Simeth mit Veenharfe und Wolf

Hier hat in einer skizzenhaften Vorstufe des Gemäldes

„Winterszenen“ Künstlerin Dorothea Stuffer spontan ein Detail mit Pilger Rudi Simeth dargestellt: „Pilger Rudi mit Wolf und Veenharfe.“

Bei zahlreichen Begegnungen und Veranstaltungen des Vereins Pilgerweg St.Wolfgang ist unser geschätzter „Pilgerbruder Rudi“ mit Gesang, Harfenspiel, Wanderungen, Klangschalen, wertvollen Gedankenvorträgen und Erlebnissen dabei und unterstreicht auf wunderbare Weise die Botschaft des heiligen Wolfgang.

Pilger Rudi Simeth war bereits zweimal grenzüberschreitend auf dem ganz großen – sich noch im Aufbau befindenden – Wolfgangsweg unterwegs, ein drittes mal ist anvisiert!

Beim Betrachten dieses Bild-Details mit Veenharfe und Wolf führt Pilger Rudi Simeth in einer Mail folgende überraschende Gedanken auf:

Ich erinnere mich ganz deutlich an meinen treuen Hund Rex.

An einem Heiligabend war ich mit ihm im verschneiten Wald unterwegs. Rex hatte ich kurz von der Leine gelassen. Er folgte einer Spur im Schnee und war verschwunden. Wir suchten ihn stundenlang noch vergebens.

Erst mehr als eine Woche später machte ich ihn wieder ausfindig.

Rex hatte am Abend Zuflucht auf einem Bauernhof gefunden – mehrere Kilometer über den Bergrücken hinweg. Die Familie hätte ihn am liebsten behalten.

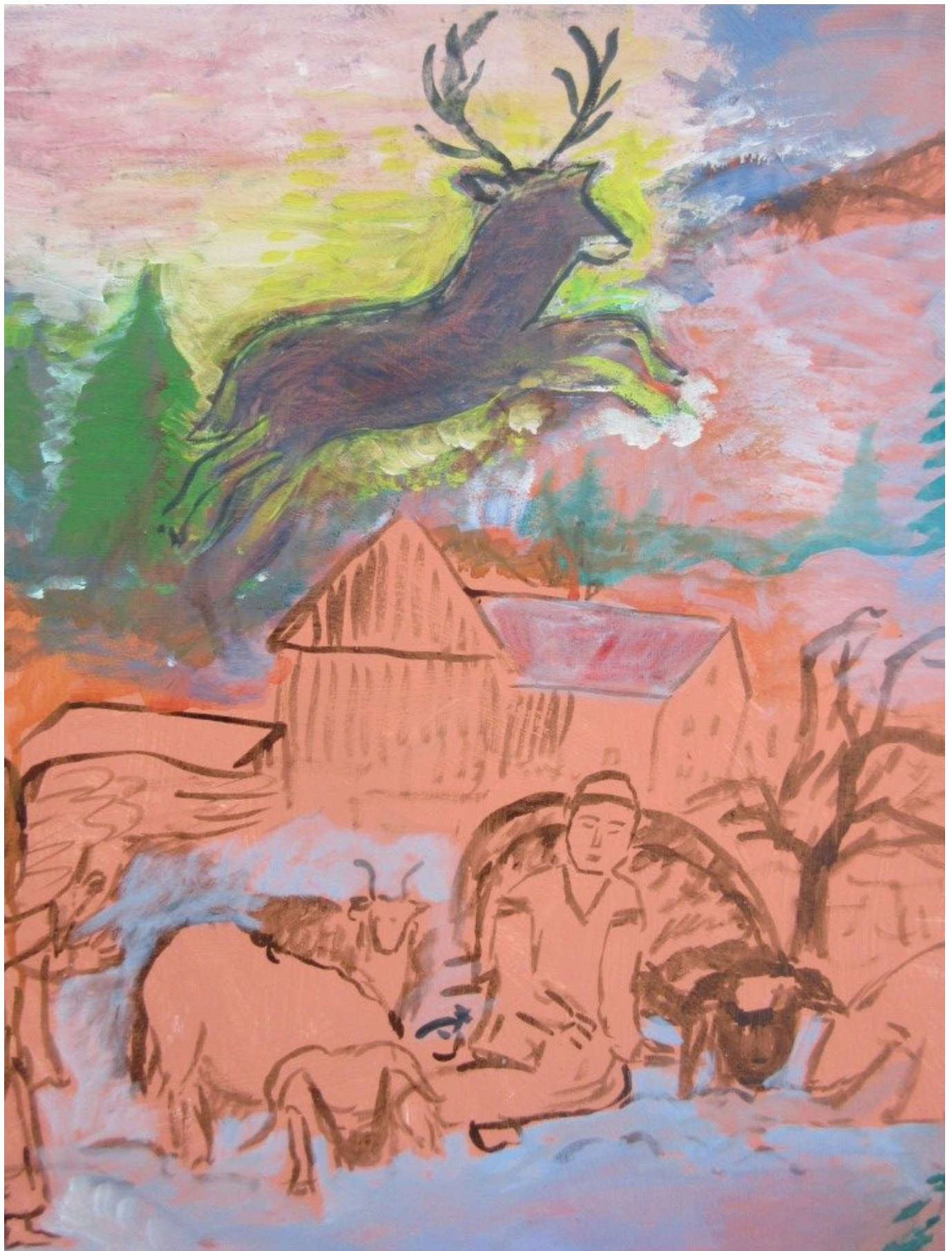
Ja – und warum erzähl ich das: Genauso wie der Wolf im Bild „kuschelte“ sich Rex ab dieser Zeit oft an mein Bein. Wenn wir die schmalen Jägersteige im Wald gingen, wich er auch ohne Leine nicht mehr von meiner Seite. Je schmaler der Steig – je näher war er bei mir.

Mehrere Monate später musste er eingeschläfert werden.

Wie auch ich einige Jahre zuvor hatte er Darmkrebs.

Eine spirituelle Ärztin im Chiemgau sagte dann zu mir: „Sie brauchen jetzt keine Angst mehr vor einer Wiedererkrankung haben. Ihr Hund hat Ihnen den Krebs abgenommen“.

Ein weiteres Detail des Gemäldes zeigt einen springenden Hirsch, darunter eine Winter-Szene mit Schafen:



Hirsch- und Schafszenen im Bild

Und was berichtet aktuell dazu Pilger Rudi?

*Als ich vor kurzem allein rund um den Hagenberg unterwegs war,
blieb ein Hirsch lange Zeit mit seinem Rudel am Zaun stehen
und beobachtete mich – und ich ihn.*



.Unterwegs trifft Pilger Rudi eine Gruppe Hirsche.



Schafe bei einem Unterstand – entdeckt unterwegs auf stillen
Wegen von Pilger Rudi Simeth



Ein weiteres Bild-Detail zeigt Pilger Rudi mit einem Hirsch – und im Vordergrund begrüßt Nikolaus von der Flühe eine Bäuerin.

Pilger Rudi Simeth teilt uns hierzu folgendes mit:

Gerade habe ich auch tiefgehende Worte über die Frau von Nikolaus von der Flühe gelesen:

Was sagt uns Dorothea heute:

Aufgaben haben die Bedeutung in meinem Leben, die ich ihnen verleihe

Ich bin überzeugt, dass ein jeder von uns vom Schöpfer mit sinnerfüllenden Aufgaben betraut ist im Laufe des ganzen Lebens. Nur wir sind manchmal versucht, Bedeutung und Größe von Aufgaben an ihrem «Äußeren» Ansehen, also von der vermeintlichen Mehrheitsmeinung der Gesellschaft her zu

beurteilen. Aber: Wir dürfen den Aufgaben, die uns das Leben stellt, ihren Sinn und ihre Bedeutung selbst verleihen in ihrem Bezug zu uns selbst, zu unseren Mitmenschen, zu Gott.

Siehe dazu: Und Dorothea? Wer war sie? (nvf.ch)

Da gäb's noch so viel zu sagen – aber ich möchte es damit bewenden lassen.

Noch dazu, weil diese beiden großen Heiligen vor 1000 und 600 Jahren lebten und noch heute vielfach präsent sind.

Ja – und manchmal fühle ich mich im Denken und Handeln auch so wie ein Einsiedler – gerade in der aktuellen Lage.

Auf stillen Wegen unterwegs
Rudi Simeth geht auch in der Corona-Pandemie regelmäßig pilgern – Etappenziel war auch Kollnburg



könnten sie eine Etappe gemeinsam pilgern: Kollnburger Herbert Preuß und Rudi Simeth. – Fotos: D. Stuffer

Unterwegs durch die Gemeinde Kollnburg: Rudi Simeth machte unter anderem Halt in Kirchaitnach.

Regelmäßig auf Pilgerschritt Rudi Simeth.

ie Heilkräfte des durch das Wandern Rudi Simeth aus dem Landkreis Cham ankommen und in der bei seinen geführten Wanderungen" mittelt. igt er eigenen Anfachstudien, inkung des Immun-Vermehrung der enden Killerzellen elbstheilungskräfte den und entspannen der freien Natur bei seinen Touren

Bereits am 4. Dezember, dem Tag der heiligen Barbara, ist Rudi Simeth eine zusammen mit Weggefährtin Edeltraud Brauner entworfene Etappe am Kollnburger Lichterweg gegangen. Dabei war er selbst überrascht: „Dass diese Wanderung so heilsam ist, haben wir uns nicht erträumen lassen“, sagt er.

Am Freitag besuchte er Kollnburg erneut, für eine zweite Etappe auf dem temporären Lichterweg der Kollnburger Gemeinde, initiiert von 3. Bürgermeisterin Alexandra Fischl.

Rudi Simeth

freundlichen Bewohnern und mit so manchem herrlichen Aus- und Überblick auf Wald und Berge. Diesmal führte ihn seine Strecke am 16er-Weg von Kirchaitnach nach Kollnburg. „Der Wanderweg ist hervorragend markiert. Die Lichterweg-Figuren mit Impulsen sind einfühlsam aufgestellt. Viele Häuser am Weg haben schönen weihnachtlichen Schmuck am Haus und in den Vorgärten. Viel besser als all die überlaufenen Tourismus-Ziele“, findet er.

Seinem Pilgerstil entsprechend hat der Pilger in der Kirchaitnach

weg das sehenswerte Bauerndenkmal beim Richterhof. Keine Woche lässt der Lebens- und Wolfgangspilger vergehen, ohne zu wandern. Er ist schon zweimal den grenzüberschreitenden Weg von seinem Heimatort startend nach St. Wolfgang in Österreich gegangen. Nun hat sein Wandern am Lichterweg in ihm eine neue Inspiration heranreifen lassen: „Es war wie ein Licht, das mir aufgegangen ist“, erzählt er. Das nächste Mal will er Grenzen überschreitend eine Wolfgangstrecke über den Tiroler

Pilger Rudi ist froh, nach Einführung der 15-Kilometer gel die Gegend um Kollnburg sucht zu haben. Glanzt die Lichterweg-Tour war für ihn herzliche Begrüßung durch Bürgermeister Herbert Preuß im Kollnburger Rathaus.

Herbert Preuß ist überzeugt und zuversichtlich, dass die Lichterweg-Gemeinschafts-Aktion auch in der nächsten Advent- und Weihnachtszeit wieder werden könnte. Es freute ihn, dass der Pilger Rudi seine Wanderung als

VBB 14.1.2021: **Auf stillen Wegen unterwegs:** Rudi Simeth geht auch in der Corona-Pandemie regelmäßig pilgern



„Winterszenen“ – ein Gemälde in Arbeit von Dorothea Stuffer



Rudi Simeth unter jungen Buchen auf stillen Wegen rund um den Hagenberg

Der Sage nach hat der heilige Wolfgang auf seinem Weg nach Böhmen bei der (noch nicht gebauten Wolfgangskapelle in der wilden Natur übernachtet. Pilger Rudi Simeth wagt es auch, einsam durch den stillen Wald zu pilgern, zu singen und zu beten.



Diashow von Pilger Rudi Simeth mit Harfenmusik im Winter auf stillen Wegen unterwegs **HIER**